

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 50 (1963)
Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zepter in Altdorf und amtet nach dem Rücktritt aus dem aktiven Schuldienst als erfahrene Kraft als Inspektorin der Arbeits- und Hauswirtschaftsschulen im Lande Uri. Wir wünschen der versierten Lehrkraft von Herzen ein Ad multos annos. r.

GRAUBÜNDEN. Der *Jahresbericht 1962/63 des Katholischen Schulvereins* berichtet von zäher, aber unentwegter Arbeit, die in heiliger Unruhe geleistet wird, um die Aufgabe der Sendung an der Jugend zu erfüllen. Man spürt die Wärme des brennenden Feuers und man sieht das erhellende Licht, das wie von einer Osterkerze her in die Talschaften hinein und in die Schul- und Wohnstuben gebracht wird. Unermüdlich arbeitet der Kantonalpräsident Can. Prof. Dr. B. Simeon, Chur, für die Lehrer und Erzieher Katholisch Bündens. Nachdem letztes Jahr der Akzent der Arbeit auf dem Kampf um das Schulgesetz gelegen hatte, konnte er dieses Jahr auf neue Fragen verlegt werden, wie die Aktivierung der Sakes, Ausbau des Jahresberichts, Ausbreitung der Schulsonntage usw. Um die Schulsonntage eher durchsetzen zu können, schlägt der Kantonalpräsident vor, Vertrauensmänner zu gewinnen, die das Anliegen des Schulsonntags zu ihrem eigenen Anliegen machen. Es sollen ferner in den einzelnen Sektionen aus den eigenen Reihen Fachleute für schulpyschologische, pädagogische, schulgeschichtliche und schulpolitische Fragen herangebildet werden, indem man ihnen frühzeitig die Aufgabe eines betreffenden Referates überweist. Der Kantonalverband zählt in 9 Sektionen 943 Mitglieder, obwohl hinter ihm weder Gewerkschaften noch Geselligkeitsaufgaben stehen. Jedes Jahr hält der Kantonalverband am Ostermontag seine Delegierten- und am Osterdienstag seine festliche Generalversammlung ab. Auch vergangenes Jahr setzte der Verband seine eigene Missionsaktion fort und konnte S. E. Kardinal Rugambwa für die Missionsschulen seiner Diözese Bukoba in Tanganjika Fr. 1650.- überweisen. Der jährliche Exerzitienkurs, organisiert von H. H. Vizepräsident Pfarrer Camathias, Disentis, durchgeführt für die Sektion Gruob-Lugnez und gehalten von H. H. Dr. Walker, vereinigte 20 Teilnehmer. Im November wird die Sektion Cadi zum Kurs antreten. Die Sektion Bernina führte für ihre italienischsprechenden Lehrer einen eigen-

nen Kurs durch und die Sektion Mesolcina-Calanca einen Lehrereinkahrtag. An 14 verschiedenen Orten fanden Schulsonntage statt, im Puschlav als eigentliches Schulfest. Das Domleschg organisiert im Jahr sogar zwei öffentliche Schul- und Erziehungssonntage. Überall geht es um das Anregen, Sichbesinnen und frohe Neubeginnen auf dem Gebiete der Erziehung – aus dem Geiste der Frohbotschaft heraus, der unsere Jugend zeitlich und ewig zu beglücken vermag, wenn wir Erzieher selbst deren existentiellen Träger sind. Nn

Mitteilungen

Pädoaudiologische Stelle

Aufgaben:

1. Feststellung des Grades und der Art der Gehörschädigung bei Säuglingen, Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen.
2. Anpassung von Hörgeräten, Anleitung bzw. Durchführung des dazu erforderlichen Hörtrainings.
3. Beratung der Eltern gehörgeschädigter Kinder.
4. Beratung über die Möglichkeiten der Sonderschulung des schulpflichtigen Kindes.
5. Therapeutische Früherfassung des gehörgeschädigten Kindes im Vorschulalter.

Durchführung:

Das Zentrum arbeitet unter der Leitung einer Kinderaudiologin in ständigem Kontakt mit dem Otologen und andern Spezialärzten, Psychologen und Pädagogen.

Anmeldung:

Wir empfehlen allen Eltern und verantwortlichen Erziehern, Kinder, welche Sprach- und Hörschwierigkeiten zeigen,

unverzüglich bei der Invalidenversicherung anzumelden. Die entsprechenden Formulare sind bei der AHV-Stelle der Wohngemeinde zu beziehen.

Auskünfte:

Pädoaudiologisches Zentrum
Heilpädagogisches Institut der Universität Fribourg, Place du Collège 21, Fribourg, Tel. 037 2 27 08

Exerzitien

für Lehrer im Bad Schönbrunn/Zug

14.-18. August 1963. Vier Tage, für Männer und Jungmänner über 20 Jahre. (H. H. J. Oesch)

14.-18. Oktober 1963. Für Lehrer (H. H. J. Oesch)

Anmeldungen an die Leitung Bad Schönbrunn, Edlibach ZG. Tel. 042 7 33 44.

Theaterkurs

Die Theaterabteilung des Rex-Verlages u. der Spielberatung des Schweizerischen Katholischen Jungmannschaftsverbandes führt auch dieses Jahr wieder ihren Theaterkurs durch. Er wird im prächtig gelegenen Kurort Wangs bei Sargans SG in der Zeit vom 11. bis 17. August 1963 durchgeführt.

Kurshaus ist das komfortabel eingerichtete Institut Fatima in Wangs.

Als Kursleiter konnte der weithin im In- und Ausland bekannte Herr Prof. Josef Elias aus Luzern gewonnen werden. Als profunder Kenner des Schultheaters und Kabarets, aber auch des guten Volkstheaters und Laienspiels und als versierter Regisseur bietet Herr Elias Gewähr für eine interessante Kursgestaltung. Daneben ist unser Kurs auch bewußt ein Ferienkurs. Es gibt außer der Kursarbeit genügend Gelegenheit zu erholenden Wanderungen in der näheren Umgebung (Pizolgebiet). Genügend Zweier- und Dreierzimmer, auf Wunsch auch Einzelzimmer, stehen zur Verfügung. Täglich werden drei reichliche Mahlzeiten serviert.

Die Einladung ergeht an alle Spielleiterinnen und Spielleiter, an Spielerinnen und Spieler, an die Präsidien der katholischen Jugendorganisationen, an die Freunde des Volks- und Laienspiels. Anfragen erbeten an die Spielberatung SKJV Luzern, St.-Karliquai 12, Tel. 041 269 12.

Bücher

ROBERT A. NAEF: *Der Sternenhimmel 1963*. Kleines astronomisches Jahrbuch für

Sternfreunde. Verlag Sauerländer, Aarau. Fr. 8.80.

Die Astronomie war von jeher die Lieblingswissenschaft des Privatgelehrten. Jahrhundertlang bildete sie auch das bevorzugte Naturbeobachtungsobjekt des Volksschullehrers und wird ganz zu Unrecht heute oft als alleinige Domäne des mathematisch-physikalisch ausgebildeten Spezialisten betrachtet. Noch immer sind aber die Himmelskörper mit ihrer erhabenen Schönheit jedermann mit freiem Auge zugänglich, und der Lehrer der Mittel- und Oberstufe, der Sekundar- und Mittelschullehrer tut gut daran, einmal mit seiner Klasse eine Betrachtung des gestirnten Himmels zu ermöglichen. Seine Schüler werden ihm zeitlebens dankbar sein.

Wir sind durch das kleine astronomische Jahrbuch von Naef in der glücklichen Lage, einen praktischen und zuverlässigen Führer in der Hand zu haben, der für alle Tage des Jahres zum Beobachten mit bloßem Auge, mit dem Feldstecher oder einem kleinen Fernrohr einlädt und die lohnendsten Beobachtungen, jene welche Lehrer und Schüler am meisten interessieren, übersichtlich und leicht verständlich anführt. *B-H*

HENRY DE MONTHERLANT: *Port-Royal*. F. Schöningh, Verlag, Paderborn. 88 S. Erklärungen in der Regel in französischer Sprache, seltener deutsch. Oberstufe. *H.R.*

Primarschule Appenzell

Auf den 21. Oktober 1963 suchen wir eine

Primarlehrerin

für die 3./4. Mädchenklasse.

Gehalt inkl. 21% Teuerungszulage Fr. 9680.- bis max. Fr. 13 109.15. Pensionskasse. Mithilfe beim kirchlichen Aufsichtsdienst. Handschriftliche Anmeldungen mit Zeugnisbeilagen sind umgehend erbeten an den

Schulrat Appenzell

Die Gemeinde Würenlingen im unteren Aaretal sucht auf Beginn des Quartals einen

Primarlehrer

für die Mittelstufe. Die Abteilung ist einklassig. Der Lehrer steigt mit zwei Kollegen von der 3. bis zur 5. Klasse.

Besoldung: die gesetzliche. Dazu Ortszulagen von Fr. 100.- bis 600.- für Ledige, Fr. 100.- bis 700.- für Verheiratete. Das Reglement der Ortszulagen steht gegenwärtig vor der Revision.

Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung mit den notwendigen Ausweisen bis 15. Juni 1963 der Schulpflege Würenlingen einzureichen.

Würenlingen, den 6. Mai 1963

Die Schulpflege

Abgesehen davon, daß die jugendlichen Anwärter auf bestimmte Berufe (Handwerker, Techniker, Maschinenbauer, Architekten, Biologen, Zoologen, Geographen, Lehrer, Kunsthistoriker) die Fähigkeit zu einer exakt beobachtenden und sachlich interpretierenden Wiedergabe der Wirklichkeit mitbringen müssen, um ihren Beruf zu erfüllen, ist der Gewinn speziell des wissenschaftlichen Zeichnens (Darstellens) für die allgemeine Bildung des jungen Menschen von größtem Wert. Die Aufgabe, ein Stück erlebter Wirklichkeit der Natur oder von Menschen geschaffener Werte mit zeichnerischen Mitteln wiederzugeben, erzieht zur konzentrierten Beobachtung, zur genauen Erforschung, ja, zur allseitigen Durchdringung der Wirklichkeit, auch dann, wenn diese 'Wiedergabe' zunächst noch bescheiden und ungenau ist. *Hans-Friedrich Geist*

Sekundarschule Ingenbohl-Brunnen

An der Knaben-Sekundarschule ist die Stelle eines

Sekundarlehrers

sprachlich-historischer Richtung

zu besetzen.

Antritt spätestens 21. Oktober 1963.

Besoldung gemäß kantonalem Besoldungsgesetz und Ortszulage.

Handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Studienausweisen und Zeugnissen sind bis zum 1. Juni 1963 an den Schulratspräsidenten Dr. J. Hangartner, Brunnen, zu richten.

Der Schulrat